

Bescheid

I. Spruch

1. Auf Antrag der **Stadtwerke Judenburg AG** (FN 108640s beim Landesgericht Leoben), Burggasse 15, 8750 Judenburg, werden die Punkte 5.1. und 5.2. des Bescheides der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) vom 07.11.2008, KOA 4.221/08-001, in der Fassung der Bescheide der KommAustria vom 22.01.2009, KOA 4.421/09-002, vom 17.12.2009, KOA 4.421/09-003, und vom 30.08.2010, KOA 4.421/10-001, wie folgt abgeändert:

1.1 Die in 5.1. des genannten Zulassungsbescheides angeführte, der Antragstellerin zugeordnete Übertragungskapazität „SFN Steiermark-Mitte Kanal 49“ (10ST400) wird gemäß § 25 Abs. 3 Audiovisuelle Mediendienste-Gesetz (AMDG-G), BGBl. I Nr. 84/2001 idF BGBl. I Nr. 50/2010, iVm §§ 57 Abs. 4 und 54 Abs. 3 Z 1 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 50/2010, nach Maßgabe der beiliegenden und einen Bestandteil des Spruches bildenden technischen Anlageblätter nunmehr gebildet aus:

- a. „LEOBEN 2 (Galgenberg) Kanal 49“ (Beilage 10ST400a)
- b. „KNITTELFELD 2 (Feistritzerwald) Kanal 49“ (Beilage 10ST400b)
- c. „WARTBERG (Wartbergkogel) Kanal 49“ (Beilage 10ST400c)
- d. „MADERECK-BRUCK-MUR (Madereck) Kanal 49“ (Beilage 10ST400d)

1.2 Gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G iVm §§ 74 Abs. 1 und 120 TKG 2003 wird der Antragstellerin die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der Sendeanlage „MADERECK-BRUCK-MUR (Madereck) Kanal 49“ nach Maßgabe des beiliegenden und einen Bestandteil des Spruches bildenden technischen Anlageblatts (Beilage 10ST400d) erteilt, sodass die in Spruchpunkt 5.2. des genannten Zulassungsbescheides angeführte Liste der genehmigten Sendeanlagen wie folgt zu lauten hat:

- a. „LEOBEN 2 (Galgenberg) Kanal 49“ (Beilage 10ST400a)
 - b. „KNITTELFELD 2 (Feistritzerwald) Kanal 49“ (Beilage 10ST400b)
 - c. „WARTBERG (Wartbergkogel) Kanal 49“ (Beilage 10ST400c)
 - d. „MADERECK-BRUCK-MUR (Madereck) Kanal 49“ (Beilage 10ST400d)
2. Die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1. wird gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G iVm §§ 54 Abs. 11 und 81 Abs. 5 TKG 2003 für die Dauer der Multiplex-Zulassung, längstens bis 01.12.2018, erteilt.
 3. Die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1.2 gilt gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann.
 4. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der Funkanlagen verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
 5. Mit dem positiven Abschluss der Koordinierungsverfahren entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 3. und 4. Mit dem negativen Abschluss der Koordinierungsverfahren erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1.2.

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Mit Schreiben vom 29.10.2010 stellte die Stadtwerke Judenburg im Zusammenhang mit der ihr erteilten Zulassung zum Betrieb einer terrestrischen Multiplex-Plattform (MUX C Region Mur-, Mürztal) den Antrag auf Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der Sendeanlage „BRUCK MUR 4 (Madereck) Kanal 49“ zusätzlich zu den bestehenden Senderstandorten und legte dazu ein technisches Konzept vor.

Am 19.11.2010 wurde der Amtssachverständige DI Peter Reindl mit der technischen Prüfung des gegenständlichen Antrags beauftragt; ein entsprechender gutachterlicher Aktenvermerk wurde von diesem am 11.01.2011 vorgelegt.

2. Sachverhalt

Der Stadtwerke Judenburg AG wurde mit Bescheid der KommAustria vom 07.11.2008, KOA 4.221/08-001, die Zulassung zum Betrieb einer Multiplex-Plattform für digitalen terrestrischen Rundfunk für die Region Mur-, Mürztal („MUX C“) erteilt, mit dem auch die Übertragungskapazität „SFN Steiermark-Mitte Kanal 49“ zugeordnet und die entsprechenden Sendeanlagen „BRUCK MUR 3 (Mugl) Kanal 49“ und „KNITTELFELD (Eiglerhöhe) Kanal 49“ (10ST400) bewilligt wurden. Die Zulassung zum Betrieb einer Multiplex-Plattform umfasst die Versorgung des Mur- und des Mürztals von Judenburg bis Mürzzuschlag sowie Mürzzuschlag bis Semmering.

Mit Bescheid der KommAustria vom 20.11.2009, KOA 4.221/09-002, wurde auf Antrag der Stadtwerke Judenburg AG die mit dem genannten Zulassungsbescheid in Spruchpunkt 5.2. erteilte fernmelderechtliche Bewilligung betreffend die Sendeanlage „KNITTELFELD

(Eiglerhöhe) Kanal 49“ gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 84 Abs. 1 und 5 TKG 2003 dahingehend geändert, dass die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der Sendeanlage nunmehr „KNITTELFELD 2 (Feistritzerwald) Kanal 49“ lautet.

Mit Bescheid der KommAustria vom 30.08.2010, KOA 4.221/10-001, wurde wiederum auf Antrag der Stadtwerke Judenburg AG die in Spruchpunkt 5.2. des genannten Zulassungsbescheides erteilte fernmelderechtliche Bewilligung betreffend die Sendeanlage BRUCK MUR 3 (Mugl) Kanal 49 gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 84 Abs. 1 und 5 TKG 2003 dahingehend geändert, dass die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der Sendeanlage nunmehr auf „LEOBEN 2 (Galgenberg) Kanal 49“ und „WARTBERG (Wartbergkogel) Kanal 49“ lautet.

Der nunmehr beantragte Senderstandort BRUCK MUR 4 (Madereck) liegt nordöstlich der Stadt Bruck an der Mur; es können mit diesem im Mur- und im Müürztal ca. 34.000 Einwohner zusätzlich versorgt werden. Für den beantragten Sender BRUCK MUR 4 – Madereck besteht für den Kanal 49 kein Planeintrag im GE06-Abkommen. Die Störreichweite reicht aufgrund der Leistungsparameter der beantragten Sender und der umgebenden Topografie nicht ins Ausland. Der beantragte DVB-T Sender BRUCK MUR 4 (Madereck) auf Kanal 49 ist wie beantragt technisch realisierbar; würde von der gegenständlichen Sendeanlage hingegen ein im Vergleich zur Antragstellerin unterschiedliches Programm-Bouquet auf dem gleichen Kanal abgestrahlt werden, so würden auf Grund des Gleichkanalbetriebes Störungen beim Empfang der Programme im bestehenden Sendernetz der Antragstellerin auftreten.

3. Beweiswürdigung

Der festgestellte Sachverhalt ergibt sich aus dem glaubwürdigen Vorbringen der Antragstellerin im Antrag und den vorgelegten Unterlagen. Hinsichtlich der erteilten Zulassung ergibt sich der Sachverhalt aus den zitierten Akten der Komm Austria. Die Feststellungen zur technischen Realisierbarkeit beruhen auf dem gutachterlichen Aktenvermerk des Amtssachverständigen DI Peter Reindl vom 11.01.2011.

4. Rechtliche Beurteilung

Frequenzzuordnung (Spruchpunkt 1.1.) und Funkanlagenbewilligung (Spruchpunkt 1.2.)

Gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G werden fernmelderechtliche Bewilligungen dem Multiplex-Betreiber zeitgleich mit der Multiplex-Plattform oder nach Maßgabe der technischen Planungsarbeiten zu einem späteren Zeitpunkt erteilt.

Gemäß § 12 AMD-G hat die Regulierungsbehörde die nicht zugeteilten und verfügbaren drahtlosen Übertragungskapazitäten nach Frequenz und Standort unter Berücksichtigung der topografischen Verhältnisse, der technischen Gegebenheiten und der internationalen fernmelderechtlichen Verpflichtungen Österreichs sowie nach Maßgabe des Digitalisierungskonzepts, soweit sie sich nach Überprüfung durch die Regulierungsbehörde als geeignet erweisen, zur Einführung und zum Ausbau von digitalem terrestrischem Fernsehen zu reservieren und zur Planung von Multiplex-Plattformen heranzuziehen.

Gemäß Punkt 2.1.4 des Digitalisierungskonzepts 2007 vom 26.07.2007, KOA 4.000/07-005, ist der Ausbau bestehender Plattformen innerhalb der zugelassenen Versorgungsgebiete durch eine Verdichtung des SFN jederzeit auf Antrag entsprechend § 25 Abs. 3 PrTV-G möglich, da dazu keine zusätzliche Frequenzzuordnung erforderlich ist.

Auf Antrag des Zulassungsinhabers kann die Regulierungsbehörde gemäß § 57 Abs. 4 TKG 2003 die vorgeschriebene Frequenznutzung ändern, sofern dies auf Grund des Verwendungszwecks und der technischen Nutzungsbedingungen zulässig ist.

Die Errichtung und der Betrieb einer Funkanlage bedarf gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 120 TKG 2003 der vorherigen Bewilligung durch die KommAustria.

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass die beantragte Sendeanlage BRUCK MUR 4 (Madereck) fernmeldetechnisch realisierbar ist.

Es ist derzeit in Bezug auf den Senderstandort kein Planeintrag im GE06-Abkommen vorhanden, sodass ein internationales Koordinierungsverfahren geführt werden muss. Da die Störreichweite, die gemäß GE06-Abkommen bei einer Feldstärke von etwa 23 dBµV/m anzusetzen ist, aufgrund der Leistungsparameter des beantragten Senders und der Topografie nicht ins Ausland reicht, kann bis zum Abschluss der Koordinierungsverfahren ein Versuchsbetrieb gemäß Nr. 15.14 der VO - Funk bewilligt werden.

Bewilligungsdauer (Spruchpunkt 2.)

Gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G sind fernmelderechtliche Bewilligungen längstens auf Dauer der Multiplex-Zulassung zu befristen. § 54 Abs. 11 und § 81 Abs. 5 TKG 2003 sehen ebenfalls vor, dass Frequenzzuordnungen bzw. Funkanlagenbewilligungen zu befristen sind, daher war die Bewilligung spruchgemäß zu befristen.

Auflagen gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 (Spruchpunkte 3., 4. und 5.)

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 können mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen auferlegt werden, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Vereinbarungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint.

Im Hinblick darauf, dass die zugewiesenen Standorte sowie der zugeordnete Kanal und die beantragten technischen Parameter nicht entsprechend international koordiniert sind, hat die Behörde von der Möglichkeit zur Erteilung von Auflagen Gebrauch gemacht. Nach Abschluss der Koordinierungsverfahren können die erteilten Auflagen entfallen.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht der Partei dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Berufung offen. Die Berufung ist binnen zwei Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Behörde, die diesen Bescheid erlassen

hat, einzubringen. Die Berufung hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, zu bezeichnen und einen begründeten Berufungsantrag zu enthalten.

Wien, am 25. Jänner 2011

Kommunikationsbehörde Austria

Dr. Martina Hohensinn
(Mitglied)

Zustellverfügung:

1. Stadtwerke Judenburg AG, Burggasse 15, A-8750 Judenburg, **per RSb**

Zur Kenntnis in Kopie:

2. Oberste Fernmeldebehörde/Frequenzbüro, **per E-Mail**
3. Fernmeldebüro für Steiermark und Kärnten, **per E-Mail**
4. Abteilung RFFM im Haus

Beilage 10ST400a zu KOA 4.221/10-002

Multiplex-Zulassungsinhaber	Stadtwerke Judenburg AG					
Senderbetreiber	Stadtwerke Judenburg AG					
Transportstromkennung	C-DVB-T-ST04					
Name der Funkstelle	LEOBEN 2					
Standortbezeichnung	Galgenberg					
Geographische Koordinaten (in ° ' ")	015E04 24	47N22 08	WGS84			
Seehöhe (Höhe über NN) in m	791					
System	DVB - T					
Kanal	49					
Mittenfrequenz in MHz	698					
Bandbreite in MHz	8					
Trägeranzahl	8k					
Modulation	16-QAM					
Code Rate	2/3					
Guard Interval	1/4					
SFN - Kenner	10ST400					
Höhe des Antennenschwerpunktes in m	20					
Gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
Erhebungswinkel in Grad +/-	-5,0					
Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-30,0°					
Polarisation	H					
Senderausgangsleistung in dBW	20,0					
Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
max.Strahlungsleistung in dBW (total)	21,5					
Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
Grad	0	10	20	30	40	50
dB H	16,7	18,3	15,0	15,8	18,5	20,2
dB V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dB H	21,4	20,7	18,0	15,7	12,7	-0,5
dB V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dB H	-0,8	-18,5	-2,5	-0,5	6,5	15,5
dB V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dB H	15,5	16,3	19,3	20,4	19,9	19,3
dB V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dB H	18,4	14,8	15,9	16,3	13,5	16,0
dB V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dB H	17,6	20,1	20,9	20,7	18,5	13,3
dB V						
Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.						
Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)					ja	
Art der Programmzubringung					LWL/Richtfunk	
(bei Ballempfang Muttersender und Kanal)						
Bemerkungen						

Beilage 10ST400b zu KOA 4.221/10-002

Multiplex-Zulassungsinhaber	Stadtwerke Judenburg AG					
Senderbetreiber	Stadtwerke Judenburg AG					
Transportstromkennung	C-DVB-T-ST04					
Name der Funkstelle	KNITTELFELD 2					
Standortbezeichnung	Feistritzerwald					
Geographische Koordinaten (in ° ' ")	014E46 46	47N09 22	WGS84			
Seehöhe (Höhe über NN) in m	830					
System	DVB - T					
Kanal	49					
Mittenfrequenz in MHz	698					
Bandbreite in MHz	8					
Trägeranzahl	8k					
Modulation	16-QAM					
Code Rate	2/3					
Guard Interval	1/4					
SFN - Kenner	10ST400					
Höhe des Antennenschwerpunktes in m	28					
Gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-30,0°					
Polarisation	H					
Senderausgangsleistung in dBW	20,0					
Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
max.Strahlungsleistung in dBW (total)	25,0					
Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
Grad	0	10	20	30	40	50
dB H	22,2	23,0	24,5	24,8	24,3	23,5
dB V						
Grad	60	70	80	90	100	110
dB H	22,2	20,1	17,1	13,0	6,0	6,0
dB V						
Grad	120	130	140	150	160	170
dB H	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
dB V						
Grad	180	190	200	210	220	230
dB H	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
dB V						
Grad	240	250	260	270	280	290
dB H	13,0	18,2	21,0	22,7	23,5	24,3
dB V						
Grad	300	310	320	330	340	350
dB H	25,0	24,3	22,5	23,2	24,7	24,0
dB V						
Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.						
Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)					ja	
Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)					teils Glasfaser teils Richtfunk	
Bemerkungen						

Beilage 10ST400c zu KOA 4.221/10-002

1	Multiplex-Zulassungsinhaber	Stadtwerke Judenburg AG					
2	Senderbetreiber	Stadtwerke Judenburg AG					
3	Transportstromkenner	C-DVB-T-ST04					
4	Name der Funkstelle	WARTBERG					
5	Standortbezeichnung	Wartbergkogel					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	015E28 32	47N31 18	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	710					
8	System	DVB - T					
9	Kanal	49					
10	Mittelfrequenz in MHz	698					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	2/3					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN - Kenner	10ST400					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	24					
18	Gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-1,0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-30,0°					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	20,0					
23	Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	24,0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	dB H	7,0	15,8	18,8	20,4	21,7	23,5
	dB V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	dB H	23,7	23,1	21,8	21,6	18,9	16,5
	dB V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	dB H	9,0	-4,0	-16,0	-16,0	-2,0	6,5
	dB V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	dB H	6,0	17,1	19,0	21,2	21,8	23,7
	dB V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	dB H	23,9	23,2	21,3	21,8	17,3	15,2
	dB V						
	Grad	300	310	320	330	340	350
	dB H	8,0	-16,0	-16,0	-16,0	-4,0	5,0
	dB V						
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	ja					
29	Art der Programmbzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	LWL/Richtfunk					
30	Bemerkungen						

Beilage 10ST400d zu KOA 4.221/10-002

1	Multiplex-Zulassungsinhaber	Stadtwerke Judenburg AG					
2	Senderbetreiber	Stadtwerke Judenburg AG					
3	Transportstromkenner	C-DVB-T-ST04					
4	Name der Funkstelle	BRUCK MUR 4					
5	Standortbezeichnung	Madereck					
6	Geographische Koordinaten (in ° ' ")	015E13 32	47N25 21	WGS84			
7	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1013					
8	System	DVB - T					
9	Kanal	49					
10	Mittelfrequenz in MHz	698					
11	Bandbreite in MHz	8					
12	Trägeranzahl	8k					
13	Modulation	16-QAM					
14	Code Rate	2/3					
15	Guard Interval	1/4					
16	SFN - Kenner	10ST400					
17	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	31					
18	Gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
19	Erhebungswinkel in Grad +/-	-4,0					
20	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-15,0°					
21	Polarisation	H					
22	Senderausgangsleistung in dBW	20,0					
23	Spektrummaske (<u>k</u> ritisch / <u>u</u> nkritisch)	u					
24	max.Strahlungsleistung in dBW (total)	24,0					
25	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	dB H	9,5	11,5	13,5	15,5	18,0	19,9
	dB V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	dB H	20,3	17,4	10,1	18,5	21,5	19,4
	dB V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	dB H	13,5	17,1	19,5	19,1	17,3	14,7
	dB V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	dB H	12,0	11,7	7,7	5,5	-8,5	-3,5
	dB V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	dB H	5,5	5,5	0,5	-8,5	-5,5	-8,5
	dB V						
	Grad	300	310	320	330	340	350
	dB H	-4,5	5,5	6,5	3,5	3,5	6,5
	dB V						
26	Technische Bedingungen der Aussendung nach EN 300 744						
27	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.						
28	Versuchsbetrieb gem. Nr. 15.14 der VO-Funk (ja / nein)	ja					
29	Art der Programmbzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Kanal)	LWL/Richtfunk					
30	Bemerkungen						